

Abschied vom Walde

Joseph Eichendorff, 1788-1857

Felix Mendelssohn-Bartholdy, 1809-1847
opus 59, Nr. 3, 1843

Andante, non lento

Frauen

Männer

p *f* *p*

1. O Tä-ler weit, o Hö-hen, o schö-ner, grü-ner Wald, du mei-ner Lust und We-hen, an
2. Im Wal-de steht ge-schrie-ben ein stil-les, ern-stes Wort vom rech-ten Tun und Lie-ben, und
3. Bald werd ich dich ver-las-sen, fremd in die Frem-de gehn, auf bunt-be-weg-ten Gas-sen des

F.

M.

cresc. — *f* *pp*

dächt-ger Auf-ent-halt! Da drau-ßen stets be-tro-gen, saust die ge-schäft'-ge Welt, schlag
was des Men-schen Hort. Ich ha Die Wor-te schlicht und wahr, und
Le-bens Schau-spiel sehn. Und mit-ten in dem le-ben wird dei-nes Ernsts Ge-walt mich

cresc. — *f*

F.

M.

f *dim. — —*

noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes Zelt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um
durch mein gan-zes We-sen wards un-aus-sprech-lich klar, und durch mein gan-zes We-sen wards
Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht alt, und Ein-sa-men er-he-ben, so

pp *sf* *f* *dim. — —*

F.

M.

(dim.) — — *p* *p*

mich, du grü-nes Zelt!
mich, du grü-nes Zelt!
un - aus-sprech-lich klar.
wird mein Herz nicht alt.

(dim.) — — — *p*